

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 40=60 (1894)

Heft: 11

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Civilbehörden zuführte, über Nacht ins Loch sperren liess, und einen verständigen Wachtmeister nicht verhinderte, dem Inculpanten unter 4 Augen das Verwerfliche seiner Handlungsweise verständlich zu machen, hatte mit einem Schlag der ganze Sport seinen Reiz verloren.

Es gibt eben Fälle, wo nichts anderes als gesetzwidrige Selbsthilfe übrig bleibt und nur dann handelt man unrichtig, wenn man nicht willens ist, die Folgen ruhig über sich ergehen zu lassen.

Die Fremden, die unser Land besuchen, mögen seine Institutionen achten; dann wird niemand sich ihnen gegenüber eine Gewaltthätigkeit herausnehmen; unsere jungen Offiziere aber mögen sich merken, dass es zu der Vornehmheit der Offiziere gehört, Taktlosigkeiten anderer, zumal wenn man sie verursacht hatte, nur zu bemerken, wenn man sie nicht ignorieren kann — dann bringen sie sich und unser Wehrwesen nicht in Geschichten, wie dieser „Zwischenfall von Airola“ eine war.“

Bern. (Offiziersverein Burgdorf.) Oberstbrigadier Gutzwiller aus Bern erfreute die Offiziere Burgdorfs mit einem sehr interessanten Vortrag über das zeitgemässe Thema: „Verwendung und Ausbildung des Landsturms.“ In fließender und überzeugender Rede erläuterte der Referent die speziellen Aufgaben der Landsturmtuppen im Kriegsfall und betonte dann mit besonderem Nachdruck, dass nur ein in Friedenszeit richtig instruierter und disziplinierter Landsturm der schweizerischen Armee und dem Vaterlande im Kriegsfall diejenigen Dienste leisten könne, welche das Schweizervolk von ihm erwartet. Unter lebhaftem Beifall verdankte die zahlreiche Versammlung Oberst Gutzwiller seinen freundlichen Besuch in Burgdorf und seine höchst lehrreichen, von grossem Verständnis zeugenden Ausführungen über die wichtige Frage der Landsturm-Verwendung und -Ausbildung. (B.)

Aargau. (Denkmal.) Auf dem Kirchhof Rosengarten in Aarau wurde ein Grabdenkmal für Hrn. Regierungsrat Oberst Hans Riniker erstellt, ein prachtvoller weisser Marmor-Obelisk mit dem naturgetreuen Bildnis des Verbliebenen. Das Denkmal ist ein Werk von Hrn. Bildhauer Louis Wethli in Zürich.

Tessin. (Der Anuario militare 1894) ist Ende Februar veröffentlicht worden. Das rasche Erscheinen desselben ist erfreulich. Bei der Infanterie des Kantons bemerken wir einen Abgang von 12 Offizieren im Auszug und 22 in der Landwehr. Letzterer ist weniger erheblich als in früherer Zeit.

A u s l a n d.

Deutschland. (Belastung der Infanterie.) Die Erleichterung der Belastung der deutschen Infanterie, die auf Initiative des Kaisers Wilhelm vorgenommen

werden soll, beträgt, wie Berliner Blätter wissen wollen, 14 Pfund. Wie weiter verlautet, erstreckt sich die Gewichtsverminderung auf die Patronenzahl, die eiserne Portion und das Schanzzeug. Die Entlastung soll sich aber noch auf andere Ausrüstungsgegenstände erstrecken, so dass sich insgesamt eine Gewichtsverminderung zwischen 16 und 18 Pfund ergeben soll. Mit der Erleichterung des Infanteriegepäcks sollen auch Uniform-Änderungen Hand in Hand gehen. Zur Beratung der verschiedenen Fragen soll eine Kommission zusammengetreten sein.

Thorn. (Festungsmanöver.) Die Teilnahme des Kaisers an der hiesigen Festungsübung, die sich, wie bereits gemeldet, an die grossen Manöver anschliesst, steht fest; es handelt sich um umfassende Versuche mit Maximgeschützen und um Prüfung der kriegsmässigen Ausbildung der Artillerie. (Köln. Ztg.)

Österreich. (Neu-Uniformierung der Infanterie.) Kürzlich fand, wie die „Militär-Zeitung“ meldet, im Reichs-Kriegsministerium unter dem Vorsitze des Reichs-Kriegsministers G. d. C. v. Kriehammer und im Beisein der Herren Erzherzoge Albrecht und Wilhelm eine kommissionelle Beratung über diesen Gegenstand statt, in welcher die hechtgraue Farbe als künftige Farbe für die Uniformierung unserer Infanterie angenommen wurde. Beschlüsse bezüglich der Aufschläge, Egalisierung und Schnitt der Uniform sollen in einer demnächst stattfindenden Sitzung gefasst werden.

Endlich eine Kommission, welche den durch das rauchschwache Pulver gegebenen Verhältnissen Rechnung trägt.

Russland. (Manöver.) Wie man aus Warschau berichtet, werden dieses Jahr im Warschauer Militärbezirke keine grossen Manöver mehr stattfinden, dafür sollen aber die Truppen des Kiewer Militärbezirkes im August in Anwesenheit des Czars an den Feldübungen in einem bedeutenderen Massstabe teilnehmen.



== Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage: ==

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln auf jede Frage kurzen und richtigen Bescheid.

MEYERS

HAND-LEXIKON

des **allgemeinen Wissens.**

„Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

— Zu haben in allen Buchhandlungen. —

General G. H. Dufour.
Der Sonderbundkrieg und die Ereignisse von 1856.
 Mit Bildniss und Selbstbiographie.
 8°. Mit 4 Karten. Eleg. gebd. Fr. 4. —

Die **Kriegsgeschichte** der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** bis zum Wiener Congress von **Joh. Wieland**, eidgen. Oberst. 2 Bände. Eleg. gebd. Preis Fr. 13. 50.

Die Handfeuerwaffen, ihre Entstehung und **technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart** von **Rud. Schmidt**, Oberstlieutenant in Bern. 2 Bde. mit 76 Tafeln in Farbendruck. Eleg. gebd. Fr. 35. —
Basel. Benno Schwabe, Verlag.